

An einen Haushalt
in Sistrans

Postgeb. bar bezahlt

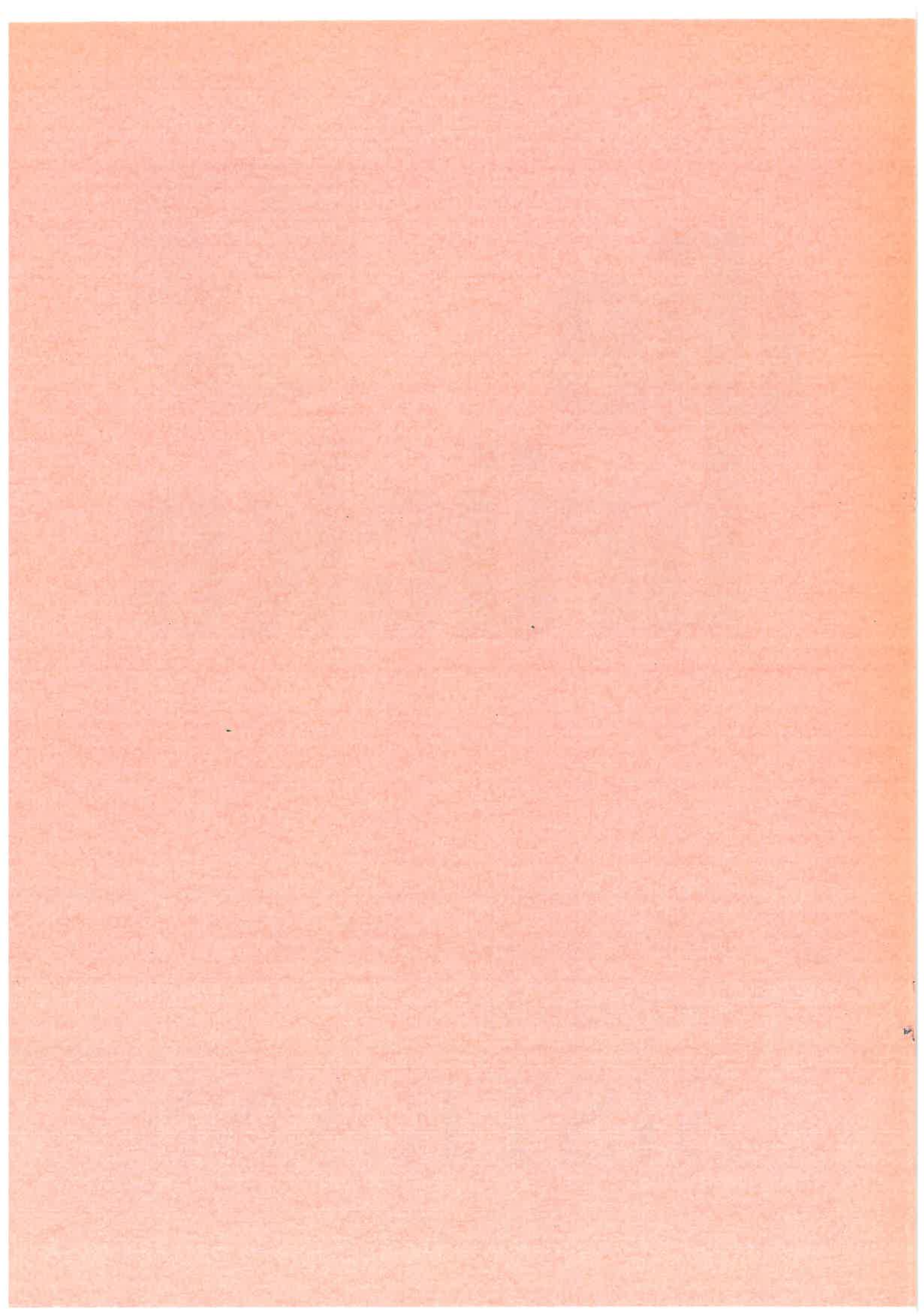


die brücke

Informationsblatt
Gemeinde

SISTRANS

Juli 1988





In Memoriam

Altbürgermeister und Ehrenbürger

Alois König

Am 18. Juni 1988 starb unser Altbürgermeister und Ehrenbürger Alois König im 77. Lebensjahr. Musikkapelle, Feuerwehr und Schützen, Bürgermeisterkollegen, Vertreter verschiedener Behörden mit Bezirkshauptmann HR. Dr. Günther Sterzinger sowie viele Gemeindeglieder gaben dem Verstorbenen das letzte Geleit.

Am Grab würdigte Bürgermeister Dir. Franz Gapp nochmals das Wirken unseres Altbürgermeisters und dankte ihm für die vielen Verdienste um unsere Gemeinde, für die örtlichen Vereine und die einzelnen Gemeindeglieder.

Alois König wurde am 3. Mai 1912 in Sistrans geboren. Schon in jungen Jahren war er Mitglied der Feuerwehr, der Schützen und verschiedener örtlicher Vereine. Durch seine gesellige und hilfsbereite Art, aber auch durch sein Wissen und Können war der Verstorbene überall beliebt und seine Mitarbeit gefragt. Neben der Sorge für seine Familie stellte er seine Freizeit in den Dienst der Allgemeinheit.

1946 im Alter von 34 Jahren wurde Alois König zum Bürgermeister unserer Gemeinde gewählt. 19 Jahre lang war er als Bürgermeister an vorderster Stelle für das Wohl der Gemeinde verantwortlich. Es war eine schwierige Zeit nach dem Krieg. Wohnungssuchende vor allem aus der Stadt mußten untergebracht werden. Aber auch der Wiederaufbau begann. Mit bescheidenen Mitteln konnte das Notwendigste getan werden. Und mit dem Maßstab jener Zeit gemessen waren dies großartige Leistungen.

So wurden schon Anfang der 50er Jahre eine neue Schule und ein Feuerwehrgerätehaus erbaut. Die Förderung der örtlichen Vereine und damit der Dorfgemeinschaft war ihm stets ein besonderes Anliegen. Er war stolz auf seine Vereine und hat sich immer gefreut, wenn die Festlichkeiten in der Gemeinde würdig abgelaufen sind. Er war selbst Mitglied verschiedener örtlicher Organisationen und Vereine. 1949 war er Gründungsmitglied des damaligen Wintersportvereines, 1951 bemühte er sich um die Errichtung des Fremdenverkehrsverbandes und der Agrargemeinschaft und war 1956 wieder führend an der Wiedererrichtung unserer Schützenkompanie beteiligt. Viele Jahre war unser Altbürgermeister Kommandant-Stellvertreter der Feuerwehr sowie Vorstandsmitglied der Raiffeisenkasse und der Sennereigenossenschaft. Vom damaligen Bezirkshauptmann HR. Dr. Albert Nöbl wurde Alois König als Mitglied in den Bezirksschulrat berufen.

Altbürgermeister Alois König hat in seiner selbstlosen, hilfsbereiten Art vielen Gemeindegliedern mit Rat und Tat geholfen. Der Gemeinderat hat ihm am 02.05.1986 mit einstimmigem Beschluß die Ehrenbürgerschaft als sichtbares Zeichen des Dankes verliehen.

Mit dem Tod von Altbürgermeister Alois König verlieren seine Familie und die Gemeinde einen lieben, allseits geachteten Mitbürger. Wir alle können stolz auf ihn sein. Möge ihm der Herrgott vergelten, was er auf dieser Welt Gutes getan hat. Wir alle wollen ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

*Franz Gapp
Bürgermeister*

**1. Sitzung,
am 12. Jänner 1988**

Die Bezirkshauptmannschaft Innsbruck hat am 15.10.1987 die Gemeindekasse überprüft und eine Kas- senbestandsaufnahme durchgeführt. Gemäß § 111 TGO 1966 hat der Bür- germeister das Ergebnis des Berichtes dem Gemeinderat vorzulegen. Der Prüfungsbericht bestätigt der Gemeinde die einwandfreie Führung der Gemeindekasse und wird vom Gemeinderat einstimmig zur Kennt- nis genommen.

Das Ansuchen von Josef Lanner um Umwidmung von ca. 2.000 m² Frei- land aus Gp. 1242 KG. Sistrans in Bauland wird einstimmig abgelehnt. Das Ansuchen um Verzicht auf die Getränkesteuer für Frühstücksgeträn- ke (Kaffee, Kakao) und Menüeis für alle Gewerbebetriebe in Sistrans wird rückwirkend ab 01.01.1988 vom Gemeinderat einstimmig genehmigt. Diese neue Regelung gilt auch für die Privatzimmervermieter.

Das Ansuchen von Gottfried und Josef Baumann um Verpachtung des Gemeindeweges GP. 1556 KG. Si- strans ("Gassl") zur landwirtschaft- lichen Nutzung wird zurückgestellt. Bürgermeister Dir. Franz Gapp, Vize- bürgermeister Johann Schweiger, Ortsbauernobmann GR Anton König und Fremdenverkehrsobmann GR Adolf Raitmair werden in einem Gespräch mit Gottfried und Josef Baumann nähere Details beraten.

Das Ansuchen von Olga und Horst Vogelsang um Rückkauf von ca. 50 m² Grund aus der von der Gemeinde erworbenen Liegenschaft in der ehe- maligen "Krone" wird einstimmig genehmigt.

Der Gemeinderat beschließt ein- stimmig, einen Dachbodenraum im Gemeindehaus, der auf Kosten des "Sozial- und Gesundheitssprengels Südöstliches Mittelgebirge" noch

ABFALLGEBÜHRENORDNUNG

gültig ab 01.01.1988

§ 1

1. Zur Deckung der Kosten für die Beseitigung des Haus- und Sperr- mülls, des Sondermülls und der Kosten für die die Bauschutt- deponie erhebt die Gemeinde jährlich folgende Gebühren:

a) Grund gebühr für jeden Haushalt	S 600.—
Zuschlag für die zweite und jede weitere in einem Haushalt lebende Person	S 120.—
b) für Gasthöfe, Cafes und Pensionen pro Sitzplatz, wobei die Sitzplätze in Sälen nur zur Hälfte ange- rechnet werden	S 40.—
c) Grundgebühr für Fremdenheime	S 600.—
d) Grundgebühr für Ferienwohnungen	S 300.—
e) Zuschlagsgebühr pro Fremdenächtigung für Privat- zimmer, Beherbergungsbetriebe, Fremdenheime und Ferienwohnungen	S 0,50
f) für Lebensmittelgeschäfte, Metzgereien und son- sonstige Verkaufsflächen pro m ²	S 40.—
g) Für Gewerbebetriebe, Büros, Ämter und Lagerräume pro m ²	S 5.—
h) Grundgebühr für Wohngebäude, für die nach den vorstehenden Bestimmungen keine Gebühr anfällt	S 600.—
2. Personen, für die Familienbeihilfe bezogen wird, bleiben bei der Zuschlagsgebühr außer Ansatz.

§ 2

Berechnung und Zahlung der Gebühren

- a) Die Gebührenpflicht beginnt mit dem auf den Bezug des Hauses oder der Wohnung bzw. eines Betriebes folgenden Monatsersten. Die Gebühr wird in vollen Monatsbeträgen vorgeschrieben.
- b) Für die Berechnung der Personenzuschläge gilt jeweils der Stand am 1. Jänner.
- c) Die Gebühr wird mittels Bescheid vorgeschrieben.

§ 3

Im übrigen gelten die Bestimmungen des Abfallgebührengesetzes und der Tiroler Landesabgabenordnung, LGBl. Nr. 34/1984.

Ehrung verdienter Gemeindebürger

Zu einer familiären Feier lud die Gemeinde am Sonntag, den 20. März, in deren Rahmen an verdiente Gemeindebürger das Sistranser Ehrenzeichen vergeben werden sollte. Neben den Geehrten Zangerl Albert sen., Kofler Michael sen., Wörndle Josef und Leiner Fritz (allesamt jahrelange Mitglieder des Gemeinderates) konnte Bgm. Gapp auch HW Pfarrer Gebhard Pfluger sowie das Bläserquartett der Sistranser Musik begrüßen. Letztere verstanden es vorzüglich, die Feier in würdiger Weise zu umrahmen.

In seiner Begrüßung strich Bgm. Gapp besonders heraus, daß es für eine funktionierende Dorfgemeinschaft vor allem Männer und Frauen bedürfe, die zur Mitarbeit bereit sind, die ihr Können, ihr Wissen und ihre Freizeit der Allgemeinheit zur Verfügung stellen. Von den Ausgezeichneten habe jeder in seiner aktiven Zeit das Beste für die Gemeinde geleistet - dafür dieser sichtbare Dank der Gemeinde, stellvertretend auch für viele andere, die ebenso mitarbeiten und von denen im selben Maße das Funktionieren der öffentlichen Gemeinschaft abhängt.

Im Anschluß daran überreichte Bgm. Gapp die Ehrenzeichen der Gemeinde an:

Wörndle Josef, der sich besondere Verdienste als Obmann der Musik erworben hatte, wobei vor allem die Neuinstrumentierung der Musik im Jahre 1959 sowie die Durchführung des 1. Bezirksmusikfestes 1961 auf seine Initiative und tatkräftige Mitarbeit zurückzuführen ist. Der heute noch aktive Musiker ist allen Sistransern noch besser bekannt unter dem Rufna-



men "Post-Peppi", der seinen Ursprung in der 41-jährigen Tätigkeit als Postamtsleiter hat.

Kofler Michael sen., den meisten Häusbauern in Sistrans ein Begriff, zeichnet er doch bei über 70 Eigenheimen für die Maurerarbeiten verantwortlich. Als langjähriges Mitglied des Bauausschusses für ihn eine Selbstverständlichkeit. Der "Melchern-Michl", wie er im Dorf genannt wird, hat aber auch bei vielen Kommunalbauten wie Schule, Kindergarten, neuer Friedhof u.a. mitgeholfen.

Zangerl Albert sen., war ebenfalls lange Jahre Mitglied des Bauausschusses und machte sich besonders um den Kanalbau und die Dorfbachverbauung verdient. Es versteht sich von selbst, daß auch er wie alle

aus dem Gemeinderat ...

auszubauen ist, als Lagerraum für verschiedene Heilbehelfe an den Sozial- und Gesundheitssprengel zu vermieten. Für die Lagermiete wird ein Betrag von monatlich S 500.— festgesetzt. Mit der Errichtung des Mietvertrages wird RA Dr. Hans-Peter Ullmann beauftragt.

Auf Grund der von Vizebürgermeister Johann Schweiger und Gemeinderat Anton König eingeholten Offerte beschließt der Gemeinderat den Ankauf eines Gemeinetraktors von der Fa. Josef Haag zum Kaufpreis von S 245.000.— incl. Mwst.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig eine Budgetüberschreitung im außerordentlichen Haushalt in Höhe von S 500.000.— für das Jahr 1987 für die erste Teilzahlung zum Ankauf der Liegenschaft im ehemaligen Gasthof "Krone" von der Firma Zimmermann, Wattens.

Die Bedeckung dieses Betrages erfolgt durch eine außerordentliche Bedarfszuweisung der Tiroler Landesregierung.

Dem Ansuchen von Frau Irmgard Greil um Teilung und Neuordnung der GP. 1432 KG, Sistrans (Umwidmung von 105 m² Freiland in Bauland und gleichzeitige Rückwidmung desselben Flächenausmaßes von Bauland in Freiland) wird einstimmig stattgegeben.

Dieser Beschluß ist endgültig, wenn während der gesetzlichen Kundmachungsfrist keine Stellungnahmen eingebracht werden.

Auf Grund eines Vorschlages der Gemeindevorstandes werden an folgende verdiente Gemeindebürger Ehrenzeichen verliehen:

- Kofler Michael sen.
Ehrenzeichen der Gemeinde Sistrans
- Wörndle Josef
Ehrenzeichen der Gemeinde Sistrans
- Zangerl Albert sen.
Ehrenzeichen der Gemeinde Sistrans
- Leiner Fritz
Sportehrenzeichen der Gemeinde Sistrans

aus dem Gemeinderat ...

Die Verleihung soll im März 1988 stattfinden.

Für den von Herrn Ferdinand Jenewein der Gemeinde bis auf Widerruf zur Verfügung gestellten Standplatz für zwei Glascontainer wird eine monatliche Pacht von S 100.— festgelegt.

GR Adolf Raitmair beantragt:

1. für die südlich an den Sportplatz angrenzenden Waldparzellen eine Grenzfeststellung, da seit dem Bau des Sportplatzes die Grenzen nicht mehr vorhanden sind;
2. zwei weitere Glascontainer anzuordern und diese bei der Einmündung des Perlachweges in die Rinner Straße aufzustellen.

2. Sitzung, am 8. Februar 1988

Der Gemeinderat beschließt mit 11 Stimmen bei 1 Stimmenthaltung die Erlassung einer Verordnung, mit der die vier im Eigentum der Gemeinde befindlichen Parkplätze an der Ostseite des Objektes Unterdorf 10 (ehemalige "Krone") von Montag bis Freitag jeweils von 7 bis 21 Uhr zur Kurzparkzone mit der Dauer von 30 Minuten erklärt werden. Diese vier Parkplätze sollen vor allem Besuchern des Gemeindeamtes, des Fremdenverkehrsbüros und den Benützern des Mehrzweckraumes in der alten Raika zur Verfügung stehen.

Vor Erlassung eines Parkverbotes vor dem neuen Friedhof sollen die Bewohner der Wohnanlage am Tigls in einem Schreiben gebeten werden, auf diesem Parkplatz nicht mehr zu parken.

Sollte dieses Ersuchen keinen Erfolg haben, müßte der Gemeinderat ein "Parkverbot - ausgenommen Friedhofsbesucher" erlassen.

Gottfried und Josef Baumann haben

anderen Geehrten auch Mitglied zahlreicher örtlicher Vereine und Kooperationen war.

Das Sportehrenzeichen aus der Hand des Bürgermeisters erhielt der vierte im Bunde **Leiner Fritz**. Auf sein "Konto" geht die Gründung der Sektion Leichtathletik beim SV Sistrans, der während seiner 9-jährigen Obmannstätigkeit vom damaligen Wintersportverein in einen allgemeinen, mehrere Sektionen umfassenden SV umfunktioniert worden war. Als Kampfrichter vertrat er Österreich bereits bei 2 Olympiaden. Zufetzt zeichnete er mitverantwortlich für den Bau der Sistranser Tennisanlage, die aus dem Sistranser Sportgeschehen wohl nicht mehr wegzudenken wäre.

AUS UNSERER GEMEINDECHRONIK

(2. Teil)

"die brücke" vom Feber 1988 beginnt in ihrem ersten Teil mit dem Wappenbrief der Gemeinde Sistrans und setzt mit historisch belegbaren Zahlen bis Anfang des 17. Jhdt. fort. Dieser zweite Teil der kleinen Gemeindechronik sollte dem interessierten Leser die Möglichkeit bieten, das Wissenswerteste in Zusammenhang überblicken zu können.

- | | |
|------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1620 | Erstes Inventarverzeichnis der Kirche St. Gertraud, aus dem auf eine sehr bescheidene Ausstattung zu schließen ist. |
| 1627 | Namentliche Nennung der Lehenssassen zu Sistrans im Steuerkataster des Landesgerichtes Sonnenburg. Folgende Lehen von damals bestehen heute noch als Hofnamen: Farmach, Haken, Krapf, Perchach (=Perchegg), Wieser, Zwick. |
| 1697 | Erwähnung des Herrenansitzes von Manikor zu Sistrans im Verzeichnis des Landesmuseums Ferdinandeum: Heute noch erinnern das Wappen der Familie Manikor und die Ringmauer an das Geschlecht auf dem heutigen Isserhof. |
| 1705 | Errichtung neuer Altäre |
| 1709 | Waldteilungsordnung der Gemeinde Sistrans (Gemeindearchiv) |
| 1713 | Aus einer Kirchenrechnung ist zu schließen, daß die Kirche zwei Seitenaltäre aufwies. |
| 1718 | Renovierung des Kirchturmes unter Baumeister und Kirchprobst Jacob Jenewein. Helfer waren Georg Khlockher, Niclaus Khrapf, Lorenz Khrapf, Josef Pichlmann und Martin Zimmermann. |
| 1727 | Vergrößerung der Kirche |
| 1733 | Erbauung des Pfarrhauses, erster Unterricht durch den Kuraten |
| 1741 | Beginn der Barockisierung der Kirche unter Mitwirkung der Sistranser Familien Kienast und Mussack. Dem Zeitgeist folgend wurden die gotischen Rippen abgeschlagen und das Gewölbe mit Barock-Stukkaturen versehen. Wegen der bescheidenen finanziellen Mittel dauerte der Umbau ganze 45 Jahre. |
| 1775 | Steuerkataster führt alle Sistranser auf, die zinspflichtig waren. Viele Namen von damals sind uns auch heute noch geläufig. |

weil die Familien noch immer in unserem Dorfe leben. Dabei darf eine andere Rechtschreibung kein Lesehindernis sein. Aufgeführt werden: Aichler, Peer, Piegger, Prantner, Prockh, Thaler, Triendl, Toldt, Thum, Farbmacher, Grueber, Hilber, Hofer, Hundtegger, Jenewein, Kössler, Kienast, Kirchmayr, Krapf, Mussack, Nocker, Raittmayr, Singer, Stark, Wild, Stolz u. a.

1776 Lehensaufteilung am Starkenbühel (Gemeindearchiv)

Anmerkung: Im Steuerkataster des Landesgerichtes Sonnenburg von 1627 wird bei den einzelnen Gemeinden zwischen Lehenssassen und Sölleuten unterschieden. Die Lehenssassen waren die bäuerlichen Besitzer der älteren Güter. Die Sölleute hatten keinen oder nur ganz geringen Grundbesitz, aber meist eigene Häuser und verdienten sich ihren Unterhalt als Handwerker und Tagelöhner.

DIA- UND FILMABENDE IN SISTRANS

Die Reihe der Dia- und Filmabende von 1987 - damals wurden neun Veranstaltungen durchgeführt - konnte im Jahre 1988 fortgesetzt werden. Wieder waren es fünf Sistranser, die ihr Können in Form von Dias und Film vorzeigten.

Die Veranstaltungsreihe wurde von Siegl Franz mit Bildern über Peru und Bolivien eröffnet. Daß er ein Kenner der beiden Länder geworden ist, zeigten nicht nur seine Aufnahmen, sondern er stellte dies wiederum unter Beweis, als er im Mai des Jahres eine Reisegruppe durch die Landschaften Südamerikas führte, die eben in den Dias vorgestellt worden waren.

Fernweh rief Walter Krismer hervor, Urlaubsträume wurden angeregt, als seine Bilder eine Segelfahrt in die Ägäis zeigten. Sport, Kultur, Begegnung mit Mensch und Natur, das alles war in seinen Bildern verpackt, die von passender Musik aus der griechischen Inselwelt begleitet wurden.

Bgm. Gapp Franz führte unter dem Titel "Sistrans vor 20 und 30 Jahren" einen Saal voll Menschen zurück in die Vergangenheit. Es gab für die Jungen manches zum Staunen, für die Älteren einiges zum Schmunzeln, aber auch zum Nachdenken. Viele stellten spontan fest: Damals gab es mehr Grün im Dorf!

Dr. Hubert Fischer führte seine Zuschauer in eine exotische Welt, in die Landschaft von Ecuador und Galapagos. Armut im Sinne von Besitz und Reichtum in der Farbenwelt, Gegenwart und Vergangenheit durch urzeitlich anmutende Tiere bleiben uns in bester Erinnerung.

Den Schluß die Veranstaltungsreihe im Frühjahr 1988 setzte Mag. Brunner Axel mit seinen Dias über Südindien. Neben phantastischen Aufnahmen von Landschaften, Menschen, Bauten, Tieren und Pflanzen verstand es der Fotograf, sein Publikum durch seine Erklärungen zu den Bildern zu fesseln.

Man darf hoffen, daß diese Dia- und Filmabende, die bei so vielen großen Anklang gefunden haben, ihre Fortsetzung finden. Wie die letzten Informationen lauten, darf man sehr zuversichtlich sein. Eine Bitte an noch "unbekannte" Fotografen, die ihre Bilder ebenfalls vorzeigen möchten: Bitte um ein kurzes Gespräch.

...aus dem Gemeinderat

a) um den käuflichen Erwerb der GP. 1556 KG. Sistrans im Ausmaß von 1173 m² bzw.

b) um pachtweise Überlassung dieser Parzelle angesucht.

Der käufliche Erwerb der GP. 1556 zu einem angebotenen Kaufpreis von S 150.000.— und gleichzeitiger grundbücherlicher Eintragung eines öffentlichen Gehrechtes vom Farmachweg zum Perchegg und Einbindung in den Gemeindegeweg vom Perchegg zum Lanser-Alm-Weg sowie die Verlängerung des Pachtvertrages für den Schilift bis zum Jahre 2000 wird mit 4 Pro und 7 Neinstimmen bei 1 Stimmenthaltung abgelehnt.

Dem zweiten Angebot um pachtweise Überlassung der Gp. 1556 zu einem jährlichen Pachtzins von S 500.— und Zustimmung zur Langlaufloipe wie vom Fremdenverkehrsverband geplant, stimmt der Gemeinderat mit 7 Ja- gegen 4 Neinstimmen bei 1 Stimmenthaltung zu.

Das Ansuchen von Josef, Hubert und Hans Rudig sowie Anna Eigentler um Umwidmung der Gp. 312 KG. Sistrans im Ausmaß von 636 m² von Freiland in Bauland wird einstimmig abgelehnt.

Die Gemeinde wird sich an der von der Bezirkshauptmannschaft Innsbruck geplanten Sammelbestellung beteiligen und zwei weitere Glascontainer ankaufen. Diese sollen im Bereich der Starkensiedlung aufgestellt werden und eine bessere Altglasentsorgung ermöglichen.

In einem Schreiben der Tiroler Landesregierung wird der Gemeinde mitgeteilt, daß die Absicht besteht, mit der Verlegung eines Stromkabels auch ein Kabel für das Kabelfernsehen mitzulegen. Die Gemeinde wurde für den 18.02.1988 zu einem Informationsgespräch nach Innsbruck eingeladen.

aus dem Gemeinderat ...

3. Sitzung, am 29. Februar 1988

Zur Sicherstellung der Altglasentsorgung ist in Zukunft auch eine finanzielle Beteiligung der Gemeinde notwendig. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den von der Landesregierung vorgeschlagenen jährlichen Betrag von S 2.— pro Einwohner zu bezahlen.

Der im Flächenwidmungsplan ausgewiesene Verbindungssteig vom Starkenbühel über die Gp. Nr. 1223/1 und 1184 hinunter zur Mittelgebirgslandesstraße Nr. 9 wird vom Gemeinderat einstimmig aufgegeben. Nach Meinung des Gemeinderates ist die Notwendigkeit dieser geplanten Verbindung nicht gegeben.

In Anwesenheit von Feuerwehrkommandant Hans Kirchmair und Kommandant-Stellvertreter Matthias Gerold wird über den geplanten Anbau einer Garage an das Feuerwehrhaus sowie über den Ankauf eines Tankfahrzeuges beraten. Grundsätzlich wurde festgehalten, daß die Anschaffung eines Tanklöschfahrzeuges zur Hebung der Sicherheit notwendig ist und noch in dieser Gemeinderatsperiode verwirklicht werden soll. Vor dem Kauf eines solchen Fahrzeuges muß eine Unterbringungsmöglichkeit geschaffen werden. Als ersten Schritt wird die Gemeinde noch in diesem Monat mit dem Vorstand der Raika Tulfes-Rinn-Sistrans über verschiedene Varianten einer Vergrößerung des Feuerwehrhauses beraten.

Der von der Gemeinde geplante Zusammenschluß der Hauptwasserleitung zwischen der Rinner Straße und dem Perlmoosweg könne im Zusammenhang mit der Erschließung des dortigen Baugebietes durchgeführt werden. Die Kosten der Grabungsarbeiten würden von Franz Engl übernommen. Vor einer endgültigen Entscheidung soll dem Gemeinderat ein Plan über den genauen Verlauf der

KIRCHENKONZERT KLEINER SPIELGRUPPEN

Am Samstag, den 28.05.1988 luden Pfarre und Gemeinde Sistrans zu einer kirchenmusikalischen Weihestunde in die Pfarrkirche St. Gertraud. Während am ersten Adventssonntag 1987 vorwiegend Sänger und Blechbläsergruppen zum Einsatz kamen, wurde das Kirchenkonzert im Mai 1988 vorwiegend von Saiteninstrumentalisten und Flöten bestritten.

Eine einhellige Meinung aller Besucher des Konzertes: Was hier geboten wurde, könnte ohne weiteres in die Veranstaltungsreihe von Städten übernommen werden, denn Stückwahl, Zusammenstellung und Ausführung zeigten ein erfreulich hohes Niveau.

Seit diesem Konzert wissen viele Sistranserinnen und Sistranser, daß Herr Dipl. Ing. Herbert Kuen, tätig als Fachmann im Forstamt Hall, ein hochtalentierter Erbauer eines Spinettes ist, daß mit Prof. Hensler-Leiter Angelika, Knoflach Gerlinde und Triendl Franz hoffnungsvolle Talente des Flötenspiels ihre Premiere hatten, daß mit Krejci Susanne eine ausgezeichnete Cellistin die Besucher erfreute, daß Böhm Andy, ein hervorragender Gitarrist, so wie all die anderen Talente das musikalische Können an möglichst viele Mädchen und Burschen aus Sistrans weitergeben möge.

□

MIR LEBN EJBİK

Jiddische Lieder aus Ghetto und Widerstand von 1933 bis 1945 bot Mag. Elfi Hofstädter am 19.05.1988 in der Volksschule Sistrans dar. Eine Stunde lang Lieder in einer fremden Sprache aus einer fremden Kultur - also Folklore?

Nein, diese Lieder waren mehr als das. Sie gaben einen Einblick in das Leben des Alltags der kleinen ostjüdischen Händler in den Ghettos, in ihren Überlebenskampf ums tägliche Brot, aber auch ein eindrucksvolles Bild der alltäglichen existenziellen Bedrohung durch Gestapo und SS. Da fanden sich neben lebenslustigen, optimistisch gefärbten Liedern auch solche, die den Untergang des Ghettos oder die Deportation von Familienmitgliedern in die KZs besangen. Was aber am meisten auffiel, das war die ergreifende Menschlichkeit und der Überlebenswille.

Elfi Hofstädter verstand es ausgezeichnet, durch ihren Gesang und durch ihre Stimme dieses Schicksal darzustellen. Dieser Abend war ein würdiger und vor allem besinnlicher Beitrag zum Gedenkjahr 1938 - 1988.

□

Etwas zum Nachdenken

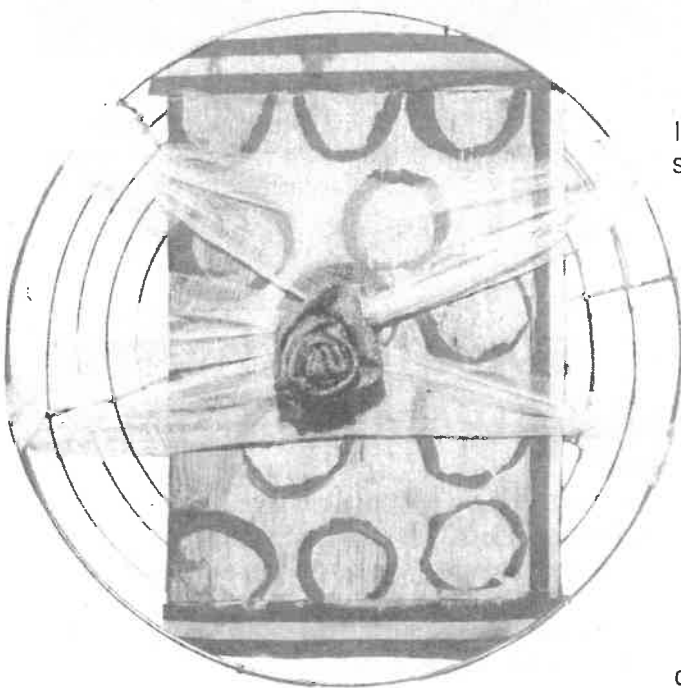
Erst wenn man einsieht, daß kein Mensch völlig schwarz wie ein Teufel, und daß auch keiner völlig weiß wie ein Engel ist, sondern daß wir alle gestreift sind wie Zebras oder grau wie Esel; und erst wenn man aus dieser Einsicht die praktischen Folgerungen zieht, hat man die Möglichkeit, einen Mitmenschen wirklich zu verstehen.

FIRMUNG AM PFINGST-SAMSTAG

Jedes zweite Jahr werden die 12jährigen in die Pfarrkirche St. Gertraud zur Firmung geführt. Heuer waren es an die 30 Firmlinge, die vom Abt des Stiftes Wilten gefirmt wurden. Den Festgottesdienst gestaltete der Kirchenchor, zum Ständchen spielte nach der Zeremonie die Musikkapelle auf. Etwas war besonders erfreulich: Viele Mädchen und ihre Gotln zeigten sich in feschen Trachten. Hoffentlich macht dieses Beispiel Schule.



AUSSTELLUNG VON IRENE DAPUNT



Innerhalb der Ausstellungsreihe "geboren in Tirol" stellte die junge Sistranser Künstlerin Irene Dapunt Zeichnungen und Bilder in der Galerie Krinzinger vom 11.04. bis 07.05.1988 aus. Nach dem Studium in München und Salzburg war dies der erste bedeutende Schritt in die Öffentlichkeit.

Der jungen Künstlerin wünschen wir für die Zukunft alles Gute und vor allem viel Erfolg.

die brücke

...aus dem Gemeinderat

Leitung sowie die Stellungnahme eines Technikers vorgelegt werden.

GR Anton König als Obmann des Überwachungsausschusses berichtet von der Kasseprüfung über das 4. Quartal 1987, welche keine Beanstandungen ergeben hat.

Die Müllgebühren wurden seit 1975 nicht mehr erhöht und decken bei weitem nicht mehr die tatsächlichen Kosten der Müllentsorgung. Gleichzeitig mit der Erhöhung der Gebühren soll eine neue Gebührenordnung geschaffen werden, die sicherstellt, daß die Kosten möglichst gerecht verteilt werden. Vom Gemeinderat werden verschiedene Varianten beraten und berechnet. Vor Beschlußfassung muß die neue Müllgebührenordnung von der Tiroler Landesregierung auf die Rechtmäßigkeit der Bestimmungen geprüft werden.

Der Bürgermeister teilt mit, daß er namens der Gemeinde Herrn Josef Reitmair zur Vollendung des 60. Lebensjahres gratuliert und ein Geschenk überreicht hat.

Der Bürgermeister regt an, als Beitrag zur Ortsverschönerung bzw. Dorfneuerung im heurigen Frühjahr eine Aktion "Mehr Grün ins Dorf" zu starten. Die Gemeinde soll vor allem durch das Pflanzen von Bäumen einen Beitrag dazu leisten. In einem Rundschreiben sollen auch alle Bewohner zum Mitmachen ersucht werden. GR Adolf Raitmair erklärt sich bereit, die Organisation dieser Aktion zu übernehmen.

GR Dipl.Ing. Bernhard Wietek teilt mit, daß sich der Bauausschuß mit Fragen der örtlichen Bauordnung befaßt hat und die verschiedenen Bauvorschriften überarbeitet hat. Die Schaffung neuer Formblätter soll nicht nur die Arbeit für die Gemeindeverwaltung vereinfachen, sondern auch den Bauwerbem Erleichterung bringen.

□

aus dem Gemeinderat ...

4. Sitzung am 28. März 1988

Nach eingehender Beratung beschließt der Gemeinderat einstimmig die neue Abfallgebührenordnung.

Gleichzeitig wird beschlossen, jedem Grundstückseigentümer, welcher eine ordnungsgemäße Kompostierung der Garten- und verschiedener Hausabfälle betreibt, einen jährlichen Zuschuß von S 120.— zu gewähren, da durch Kompostierung eine nicht unwesentliche Verminderung der Müllmenge erzielt werden kann.

Das Ansuchen von Frau Anna Leiner um Umwidmung der Gp. 948 KG. Sistrans von Freiland in Bauland wird einstimmig abgelehnt.

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig das Ansuchen von Andreas Böhm und Karin Huber um Wasser- und Kanalanschluß für das geplante Einfamilienwohnhaus auf Gp. 32/4 KG. Sistrans.

Ebenso wird das Ansuchen von Prof. Mag. Roman Nell um Genehmigung zum Anschluß an die Gemeindewasserleitung und die Gemeindeführung einstufig positiv beschlossen.

Der Gemeinderat erhebt gegen die geplante Fassung des Sistranser Baches an der Gemeindegrenze zu Aldrans durch die Gebrüder Haisjackl zur Errichtung eines Kleinstkraftwerkes keinen Einwand, wenn die von der Wasserrechtsbehörde geforderten Auflagen erfüllt werden.

Bei der Wasserrechtsverhandlung wird die Gemeinde Sistrans dafür sorgen, daß keine wie immer gearteten Forderung wie Garantie der Wassermenge, der Wasserqualität u.a. gegenüber der Gemeinde Sistrans erhoben werden können.

Herr Eckhard Felber will am 30.04.1988 sein Eigenheim in Sistrans, Wendweg 286 beziehen. Der

PFINGSTTURNIER DER FUSSBALLER BESUCH AUS OSTENLAND

Die Besuchs- und Werbereise der Musikkapelle Sistrans trug rasch Früchte, denn zum Pfingstturnier des Sportvereines sagten sich Gäste aus Ostenland bei Paderborn an.

102 Damen und Herren aus Westfalen scheuten die 730-km-Fahrt nicht, unser Dorf anlässlich des Fußballturnieres zu besuchen. Einen Empfang bereitete die Musikkapelle, mit einer Stadtführung, einem Heimatabend ging es weiter. Besonders erfreulich war der Besuch des Turnieres am Pfingst-Sonntag mit dem gesellschaftlichen Höhepunkt eines Sportballes im Gasthof Glungezer. Bei strahlendem Wetter wurden die Gäste aus Ostenland am Montag auf den Patscherkofel und zu einer Almpartie begleitet. Erst am Pfingstmontag abends trat die Reisegruppe mit beiden Bussen die Heimreise an, und zwar mit der Zusicherung, unser Dorf wieder zu besuchen.



Eine Einladung wurde seitens der St.-Joseph-Schützenbruderschaft Ostenland ausgesprochen: Im September 1989 feiert Ostenland das 700-Jahr-Jubiläum. Die Musikkapelle Sistrans, die Plattler, der Fremdenverkehrsverband und die Gemeindeführung von Sistrans sind dazu herzlich eingeladen.

EHRUNG FÜR MUSIKANTEN DER MUSIKKAPELLE SISTRANS

Am 18.06.1988 legte Hannes Piegger auf der Klarinette das Jungmusiker-Leistungsabzeichen in Bronze ab. Eine Gratulation dem jungen Musikanten zu seiner Leistung, die Ansporn sein sollte, sich musikalische weiterhin zu bilden.

Beim Bezirksmusikfest in Patsch wurden am 10.07.1988 folgende Mitglieder der Musikkapelle Sistrans ausgezeichnet:

für 40 Jahre

Prock Franz sen.

Knoflach Josef

für 25 Jahre

Triendl Hermann

Eichler Ludwig

für 10 Jahre Obmannschaft

Triendl Toni

Eine kleine Rechnung sei gestattet: Die Musik hat jährlich immer mehr als 30 Proben und 40 Ausrücken. Nimmt man nur 70 Aktivitäten an, so ergibt das in 40 Jahren die schier unglaubliche Zahl von 2800 Verpflichtungen! Ein Dank den aktiven Musikanten für ihre Bereitschaft, fürs Dorf da zu sein, ein Dank aber auch den Gattinnen. □

GASTHOF ALPENROSE - EINE ERINNERUNG

Viele werden sich noch erinnern, daß das heutige Ferienhaus Alpenrose ehemals eine guter Landgasthof war. Manche werden sich erinnern an

- eine Milchabrechnung mit stundenlangen Debatten über wirtschaftliche Probleme, oft bis weit über Mitternacht hinaus,
- einen "Viererwatter" beim Krözbacher, für den die Sperrstunde angesichts der guten Karten ein Fremdwort war,
- ein kleines "Dorffest" nach der Herz-Jesu-Prozession mit Konzert der Musikkapelle, fast regelmäßig gewaltsam beendet durch einen Föhnsturm, der alle zum "Raufen mit dem Wind" ums Heu aufs Feld rief,
- ein herzliches Willkommen bei Thurnbichler Wilma, die einen Saal voll von Gästen bestens bewirtete,
- einen herrlichen Sommerabend im kleinen Garten, daneben das Rauschen des Dorfbaches.



Ist das alles vorbei? Bestimmt nicht, nur die Plätze, Plätzchen und Idyllen muß man suchen, wenn man Zeit hat. Vielleicht liegt es an uns, daß wir oft in Erinnerungen schwelgen, das Schöne und Gemütliche um uns aber zu leicht übersehen. □

die brücke

...aus dem Gemeinderat

Wasseranschluß an die Gemeindegewässerleitung konnte von ihm bis heute nicht durchgeführt werden, weil Anrainer die Zuleitung durch ihr Grundstück verweigern bzw. der Anschluß an eine schon vorhandene Privatleitung an für ihn unzumutbare Bedingungen geknüpft wird. Der Gemeinderat beschließt, unverzüglich eine Aussprache mit allen Beteiligten herbeizuführen, um eine gütliche Regelung zu erzielen.

Die Telesystem-Gesellschaft beabsichtigt gleichzeitig mit der Verlegung eines Starkstromkabels durch das E-Werk Innsbruck ein Kabel mitzuverlegen, damit auch in den Gemeinden Aldrans, Lans, Igls Patsch und Sistrans die Möglichkeit zum Anschluß an das Kabelfernsehen geschaffen wird.

Eine geplante Kostenbeteiligung durch die Gemeinde Sistrans wird vom Gemeinderat einstimmig abgelehnt.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig in Ergänzung des zwischen der Gemeinde Sistrans und der Post- und Telegraphenverwaltung abgeschlossenen Mietvertrages die Einräumung eines Bestandsrechtes auf unbestimmte Zeit.

Gleichzeitig ist das Bestandsrecht für das Postamt im Gemeindehaus zu löschen.

In einem Schreiben hat der Bezirkshauptmann der Gemeinde mitgeteilt, daß die zugesagte Bedarfszuweisung für das Jahr 1988 in der Höhe von S 900.000.— auf Grund der rückläufigen Einnahmen des Landes Tirol auf S 700.000.— gekürzt werden mußten.

Herr Bruno Tonini, Sistrans, Astenweg 341, hat in einem Schreiben die Gemeinde auf den Zustand des Sistranser Baches hingewiesen und auf eventuelle Gefahren nach der Schneeschmelze bzw. nach Gewittern aufmerksam gemacht.

Die Gemeinde wird das Bachbett vom Haus Hepperger entlang der Waldgrenze wie jedes Jahr auch heuer wie-

aus dem Gemeinderat...

der gründlich räumen und regelmäßig überwachen.

GR Dipl.Ing. Wietek berichtet über eine Aussprache der Österr. Bundesbahnen mit den durch den Tunnelbau Baumkirchen - Unterberg betroffenen Grundeigentümern in Aldrans. Er weist darauf hin, daß durch den Bau Quellen in Mitleidenschaft gezogen werden können. Er schlägt vor, von der ÖBB eine Beweissicherung aller im Gemeindegebiet liegenden Quellen zu beantragen.

GR Adolf Raitmair teilt mit, daß in zwei Besprechungen mit Vertretern aller betroffenen Gemeinden eine einheitliche Beschilderung der Wanderwege im Südöstlichen Mittelgebirge geplant wurde.

Mit OFR Dipl.Ing. Herbert Kuen, Bürgermeister Gapp und GR Adolf Raitmair wurde der Standort für einen kleinen Kinderspielplatz am Tigls besichtigt.

Dipl.Ing. Kuen wird der Gemeinde einen Plan über die Gestaltung dieses Platzes sowie Vorschläge für geeignete Spielgeräte vorlegen. □

5. Sitzung, am 12.4.1988

Der Bürgermeister gibt einleitend einen allgemeinen Überblick über die Entwicklung der Gemeindefinanzen im Jahre 1987. Der Schulden- und Zinsendienst betrug im abgelaufenen Jahr ca. 1 Million Schilling. Ohne die Zahlungsverpflichtungen für die Darlehen des Kanalverbandes beträgt der Schuldenstand für Gemeindeforderungen mit 31.12.1987 S 3,665.057.—. Für den Ankauf des Geschäftslokales zur Unterbringung des Postamtes in der ehemaligen "Krone" erhielt die Gemeinde vom Land eine außerordentliche Bedarfszuweisung in der Höhe von S 500.000.—.

Trotz etwas rückläufiger Einnahmen

"BESUCHSZEIT"

VON F. MITTERER - EIN GROSSER ERFOLG



Im Irrenhaus

"Weizen auf der Autobahn"

Vorweggenommen sei festgestellt, die Dorfbühne Sistrans mit Obmann Josef Eichler und Spielleiter Peer Ernst hat mit der Wahl des Stückes einen großen Erfolg verzeichnet. Inhalt und Thematik entsprachen voll dem spielerischen Talent der acht Darsteller.

Anstelle eigener Worte wird auszugsweise die Kritik aus dem Kurier zitiert: "Mit den einfachsten Mitteln wird die Volksbühne in Sistrans, die im Traditionsgasthof Glungezer spielt, der Schwierigkeiten, die Mitterer-Stücke für Laienbühnen beinhalten, gerecht. In einer eindringlichen und zutiefst bewegenden Aufführung gehen sie über das

Lustspiel-Genre hinweg und beweisen mit ihrer Inszenierung von "Besuchszeit" vier Einaktern von der Einsamkeit, der Zerbrechlichkeit, der Manipulation und der Unmenschlichkeit, wie intensiv und volksnah Gegenwarts-

"Abstellgleis"



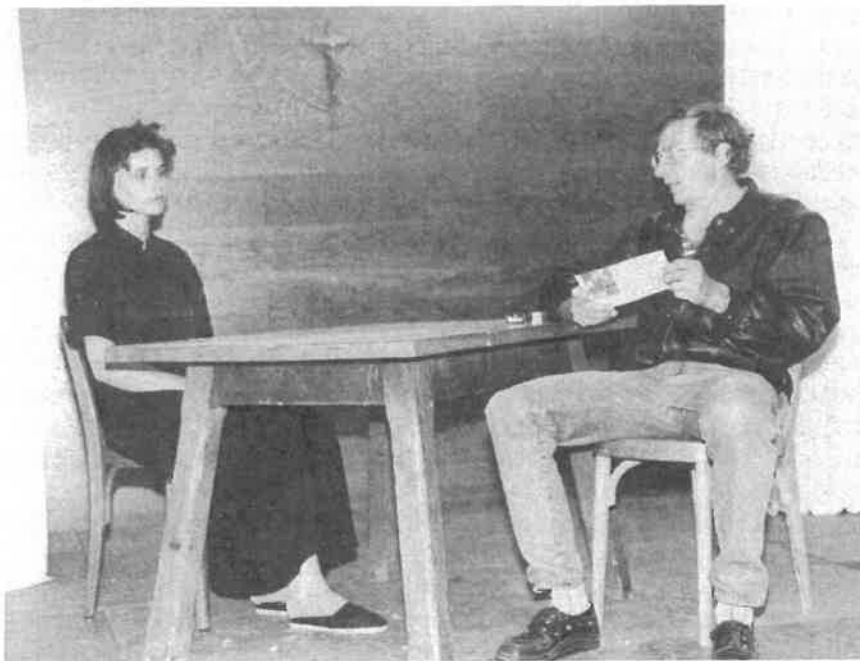
Im Altersheim



Im
Kranken-
haus

"Man
versteht
nichts"

Volkstheater sein kann. Daß auch das Publikum mitspielte, indem es sich von den hochtalentierten Kräften mitreißen und erschüttern ließ, ist ein weiteres Phänomen des "Bauerntheaters" im besten Sinn des Wortes." Eine herzliche Gratulation der Dorfbühne Sistrans, ihrer Führung und den Spielerinnen und Spielern mit der Bitte, diesen erfolgreichen Pfad immer wiederum zu beschreiten.



"Verbrecherin"

Im Gefangenenhaus

SISTRANSER KINDERSPORTFEST

Am 26.06.1988 lud der Sportverein zum beliebten Kindersportfest ein. Austragungsort war wie bereits mehrere Jahre vorher der Sportplatz. In mehreren Bewerben konnten sich die Mädchen und Buben im Laufen, Springen und Werfen messen. Für ganz Geschickte wurde ein Leistungsvergleich mit dem BMX-Rad ermöglicht. Alles in allem war es wieder ein gelungenes und vor allem farbenfrohes Fest, bei dem das Sportliche und Gesellige nicht zu kurz kamen. Der Sportplatz wurde wieder einmal ein Platz der Begegnung.

die brücke

...aus dem Gemeinderat

konnten fast alle für 1987 geplanten Vorhaben durchgeführt und der Haushaltsplan eingehalten werden. Anschließend trägt der Gemeindegassier Franz Siegl die Jahresrechnung für das Jahr 1987 vor. Diese weist im ordentlichen Haushalt Einnahmen in Höhe von S 8.684.609.— und Ausgaben in Höhe von S 8.682.763.— auf. Daraus ergibt sich als Jahresergebnis ein Überschuß in der Höhe von S 1.846.—.

Der außerordentliche Haushalt (Teilzahlung für Ankauf des Geschäftslokales in der "Krone") ist mit S 738.000.— an Einnahmen und der gleichen Summe an Ausgaben ausgeglichen. Der Ausgleich konnte durch eine Bedarfszuweisung in Höhe von S 500.000.— und Zuführung von S 238.000.— aus dem ordentlichen Haushalt erzielt werden. Nach einer Debatte über verschiedene Haushaltsstellen übergibt der Bürgermeister den Vorsitz an Vizebürgermeister Johann Schweiger. Die Jahresrechnung für das Jahr 1987 wird vom Gemeinderat einstimmig beschlossen. Ebenso werden die Überschreitungen einiger Haushaltsstellen vom Gemeinderat einstimmig genehmigt und somit dem Rechnungsleger die Entlastung erteilt.

Der Bürgermeister dankt dem Gemeinderat, dem Kassier und der Gemeindegassierin für die gute Zusammenarbeit im abgelaufenen Rechnungsjahr und bittet auch weiterhin um die Mitarbeit des Gemeinderates, da es nur so möglich ist, das Bestmögliche für die Gemeindebürger zu leisten.

An der Vollversammlung des Dachverbandes für Fremdenverkehr am 18.04.1988 werden von der Gemeinde Sistrans Bürgermeister Dir. Franz Gapp, Vizebürgermeister Johann Schweiger und GR Josef Piegger teilnehmen.



aus dem Gemeinderat ...

6. Sitzung, am 28. April 1988

Das Ansuchen der Weggemeinschaft "Im Anger" um Übernahme des Privatweges durch die Gemeinde Sistrans wird mit 10 Stimmen bei 1 Stimmenthaltung abgelehnt, da hierfür kein öffentliches Interesse besteht.

Der Dienstvertrag für die Kindergartenerin, Frl. Michaela Hutz, wird einstimmig auf unbestimmte Zeit verlängert, da die frühere Kindergartenerin, Frau Andrea Gschwentner, auf eigenen Wunsch vom Dienst ausscheidet.

Zur Errichtung eines Kinderspielplatzes "Im Tigls" erhielt die Gemeinde von der Sparkassenförderungsgemeinschaft einen Zuschuß von S 30.000.—. Nach Beratung und Vorlage eines Kostenvoranschlages durch Herrn Dipl. Ing. Herbert Kuen beschließt der Gemeinderat einstimmig, einen Kostenrahmen für die Errichtung des Kinderspielplatzes von S 45.000.—.

Das vom Bildhauer Michael Defner, Igl, angefertigte Modell eines Dorfbrunnens vor dem Eingang zum alten Friedhof findet allgemeine Zustimmung. Der Auftrag wird daher zu einem Preis von S 45.000.— incl. MWSt. an Bildhauer Defner vergeben (einstimmiger Beschluß).

Die von Bürgermeister mit Frau Rosa Kaneider getroffene Vereinbarung zwecks Anmietung des Tennens zur Unterbringung von Geräten und als Lagerraum zu einem monatlichen Mietzins von S 700.— (siebenhundert Schilling) wird einstimmig genehmigt.

Zur Gewerbeanmeldung von Frau Rita Scheicher, Sistrans, Kohlhubenweg 277, gibt der Gemeinderat gegenüber der Gewerbebehörde eine positive Stellungnahme ab (einstimmiger Beschluß)

Zur Anmeldung des Tischlergewer-

ES IST ANGENEHM AUFGEFALLEN

daß sich so viele Frauen bemühen, ihre Gärten im wahrsten Sinn des Wortes zum Blühen zu bringen,
daß immer mehr Frauen ihre Balkone mit Blumen schmücken,
daß mehr Grün durch Baum- und Strauchpflanzungen ins Dorf kommt,
daß die Schuttdeponie vom überwiegenden Großteil widmungsgemäß verwendet wird,
daß die Wander- und Spazierwege immer sauberer und weniger durch Wegwerfdosen und Plastikrelikten verunstaltet werden,
daß unsere Waldwege immer mehr Erholungsraum werden,
daß für unsere Jugend das Wort "Umwelt" kein Fremdwort oder Billigslogan ist.
Für diese Bemühungen ein großes Vergeltsgott von uns allen an jeden einzelnen!

FRÜHJAHRSKONZERT DER MUSIKKAPELLE

Am 07.05.1988 fand das Frühjahrskonzert der Musikkapelle Sistrans im Gasthof Glungezer statt. Mit großer Freude konnte der Obmann namens der Musikanten besonders viele Freunde der Blasmusik aus dem eigenen Dorf begrüßen.

Mit viel Erfolg hatte KM Gruber Raimund das Programm zusammengestellt, um einerseits den Geschmack vieler Musikfreunde zu treffen, um andererseits die Leistung der Musik unter Beweis stellen zu können und auch die Musikanten musikalisch zu interessieren. Das Vorhaben des Kapellmeisters wurde von zahlreichen und auch kritischen Zuhörern als gelungen bezeichnet.

Noch etwas darf als besonders "gelungen" bezeichnet werden: Die Musikanten bedankten sich im nachhinein nicht nur für den Besuch, sondern vor allem für die vorbildliche Aufmerksamkeit aller. Besonders bei den beiden Solostücken "Concertino", gespielt von Triendl Toni auf dem Tenorhorn, und "Csardas", vorgetragen von Knoflach Othmar auf der Klarinette, war dies wohlthuend.

Sein Können demonstrierte der Kapellmeister im Arrangement des Hits "Memory" aus dem Musical "Cats" von Andrew Lloyd Webber. Die Spielbarkeit solcher Musik für Bläser-Orchester wurde damit unter Beweis gestellt. Begonnen mit alter Bläsermusik aus der Renaissance und dem Barock, endete das Konzert mit dem zeitgenössischen Tiroler Märschen "Veldidena" von Michael Stern und "Dem Land Tirol die Treue" von Florian Pedarnig. Es wäre sehr erfreulich, wenn sich im September wieder interessierte Mädchen und Buben beim Obmann oder Kapellmeister meldeten, um eine Ausbildung auf einem Blasinstrument zu erhalten. Dazu ist aber im besonderen Maße auch die Mithilfe und Unterstützung der Eltern nötig.

AUSFLUG DER GERTRAUDI- STUBE IN DIE WILDSCHÖNAU

Am Mittwoch, den 01.06.1988 führte ein großer Bus die unternehmungslustigen Senioren unserer Gemeinde in die Wildschönau. Erfreulich

war, daß die Betreuung so viele Damen und Herren begrüßen durfte. Anstelle des beliebten Gertraudi-Nachmittags (jeweils am ersten Mittwoch-nachmittag im Monat) wurde das Heimatmuseum in Oberau besichtigt. Sicherlich gab es manch Bekanntes, aber auch Neues aus einer anderen Talschaft unseres Landes. Das Mittagessen wurde ebenfalls in Oberau eingenommen. Eine besonders gemütliche Kaffeerunde im gleichzeitigen Ausklang des Tages gab es im Schloß Mitterharter bei Schwaz.

Die Betreuung der Gertraudi-Stube freut sich bereits auf den kommenden Senioren-Nachmittag am Mittwoch, den 05.10.1988. Viele werden sich fragen, warum nicht bereits im September mit den geselligen Runden begonnen wird. Zur Aufklärung: Die Gertraudistube beginnt wieder im September, und zwar am Mittwoch, den 07.09.1988 mit einem Ausflug, bei dem die Gemeinde die Buskosten übernehmen wird.

**Also vormerken: 07.09.1988 - Ausflug
05.10.1988 - Gertraudi-Stube**

FEUERWEHR SISTRANS - IMMER AKTIV

Fachwissen, Einsatz- und Leistungsbereitschaft sowie Kameradschaftlichkeit zeichneten den alten Vorstand aus, der bei der Generalversammlung am 11.03.1988 Rechenschaft legte. Und diese Eigenschaften waren es auch, die zur Wiederwahl des Kommandanten Kirchmair Hans und seines Stellvertreters Gerold Matthias führten.

Als größtes Vorhaben bezeichnete der Kommandant für die nächste "Amtsperiode" die Anschaffung eines Tankfahrzeuges, das die "Schlagkraft" der Wehr angesichts der wenigen Wehrmänner, die ständig im Dorf leben und arbeiten, enorm steigern könnte. Nur mit Hilfe der Gemeinde, denn auch eine entsprechende Halle müßte gebaut werden, kann die Sicherheit fürs Dorf gewährleistet und gesteigert werden. Die Unterstützung wurde vom Bürgermeister zugesagt.

Erfolgreich waren die Gruppen der Feuerwehr auch in Südtirol und beim Bewerb in Aldrans. Viel Übungsfleiß war unter der Führung von Gerold Hias und Hans Jurgszat nötig, um gegen eine große Konkurrenz bestehen zu können.

Bei der Florianifeier am 01.05.1988 wurden folgende Feuerwehrmänner ausgezeichnet:



für 50 Jahre: Kirchmair Anton

für 40 Jahre: Prock Franz

für 25 Jahre: Kirchmair Alois,

die brücke

Triendl Hermann, Triendl
Karl, Eichler Josef, König
Alois, Engl Franz, Kammer-
lander Karl

...aus dem Gemeinderat

bes von Herrn Martin Triendl mit Standort Sistrans, Unterdorf 5, gibt der Gemeinderat ebenfalls eine positive Stellungnahme ab.

Der Gewerbebehörde muß jedoch mitgeteilt werden, daß sich der Standort lt. Flächenwidmungsplan im Wohngebiet befindet (einstimmiger Beschluß).

Das Ansuchen von Ing. Andreas und Elisabeth Kastner, Karin Huber und Andreas Böhm, Dipl.Ing. Michael Lumassegger sowie Erika und Thomas Brindlinger um Gewährung eines 50%igen Baukostenzuschusses gerechnet vom vorgeschriebenen Erschließungskostenbeitrag wird einstimmig genehmigt.

Das Ansuchen von Frä. Claudia Held, wohnhaft in Sistrans, Unterdorf 59, um Ermäßigung der Gemeindegebühren wird einstimmig abgelehnt.

Der Bürgermeister teilt mit, daß Herr Dipl.Ing. Preyer von der Landesbaudirektion am Montag, den 02.05.1988 zu einem Informationsgespräch mit dem Gemeinderat nach Sistrans kommt. Dabei sollen Fragen zur Erhaltung des Ortskernes besprochen werden.

Herr Josef Früh hat der Gemeinde mitgeteilt, daß er weder an einem Verkauf noch an einem Tausch seines neben dem Gemeindehaus befindlichen Grundstückes interessiert ist.

GR Adolf Raitmair regt an, bei allen von der Gemeinde an Firmen vergebene Straßenarbeiten Herrn Ing. Schlögl als Fachmann beizuziehen und ihn mit der Überwachung der Arbeiten zu betrauen.

GR Friedrich Engl fragt an, warum der Gemeindegeweg zwischen Rinner Straße und Starkenweg entlang des Viehweidenbaches nicht begehbar ist. Der Bürgermeister erklärt dazu, daß mit den Anrainern über eine Eröffnung des Weges verhandelt werden soll, da diese Wegverbindung für die Bewohner am Starkenweg ein großer Vorteil wäre.

aus dem Gemeinderat ...

GR Josef Kofler weist darauf hin, daß am Oberkoflerweg im Bereich zwischen Sportplatz und Farmer noch Aufräumarbeiten im Zusammenhang mit dem Bau der Wasserleitung notwendig sind.

□

7. Sitzung, am 17. Mai 1988

Nach dem Tiroler Rettungsgesetz LGBl. Nr. 40/87 sind die Gemeinden verpflichtet, dafür zu sorgen, daß die Erfüllung des örtlichen Rettungsdienstes gewährleistet ist. Bisher hat die Gemeinde den von der Tiroler Landesregierung vorgeschlagenen Beitrag an das Rote Kreuz überwiesen und sich damit auch die Dienste des Roten Kreuzes gesichert. Die Gemeinde wird auch in Zukunft diesen Beitrag leisten und vorläufig keinen Vertrag mit einer Rettungsorganisation abschließen (einstimmiger Beschluß).

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, für Schulveranstaltungen und zwar für Schilager, Schullandwoche und die Wienwoche einen Beitrag bis zum Abschluß einer Allgemein- oder Berufsbildenden Schule in Höhe von S 300.— zu gewähren (ab dem Schuljahr 1988/89).

Das Ansuchen von Herrn Alois Sailer um Ankauf von ca 70 m² Gemeindegund vor seinem Haus in Sistrans, Farmachweg 28 (Cafe Sailer) wird mit 10 Stimmen bei 1 Stimmenthaltung abgelehnt, da die Gemeinde im Ortskern grundsätzlich keinen an die Gemeindegeweg angrenzenden Grund veräußern will.

Das Ansuchen um Baukostenzuschuß (50%ige Ermäßigung der Erschließungskosten für einheimische Bauwerber) von Konrad und Elisabeth Hofer, Erwin und Margit Painsi, Manfred und Irina Sailer wird mit 9 Stimmen bei 2 Stimmenthaltungen genehmigt. Der Baukostenzuschuß

WAS HAT DIE VERBUND- GESELLSCHAFT VOR?

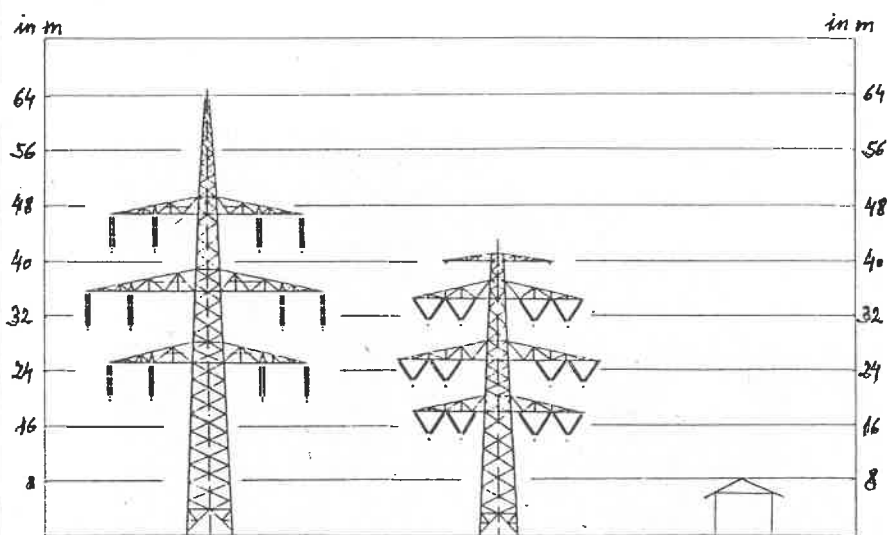
Vielleicht ist es Zufall, vielleicht ist es wohlüberlegte Taktik, einschneidende Ortsbildveränderungen ganz "leise" zu realisieren. Vielleicht ist das Wort "realisieren" noch falsch, hoffen wir es, vielleicht befinden wir uns noch auf dem Planungs- und Diskussionsstadium. Gemeint ist die neue Überlandleitung der Verbundgesellschaft, die südlich unseres Dorfes in der Höhe Sportplatz und Mitterwiesel geführt werden sollte.

Es gelang, den in dieser Angelegenheit wirklich Bestinformierten unserer Gemeinde in die Gemeindestube zu bitten, und zwar Herrn Dipl.Ing. Eberhard Berchtold, der den Gemeinderat über den derzeitigen Stand instruierte. Eine kleine Beruhigung für uns alle: Man diskutiert noch!

Welche Variante ist möglich und gilt verhindert zu werden: Die Verbundleitung nördlich von Sistrans sollte ab Rorach (östliche Ortsgrenze von Sistrans, Nähe des Aldranser Almweges) abgetragen werden. Ersatz sollte eine neue Leitung in Vierfachausführung sein (siehe Skizze), die unser Dorf südlich umführen sollte. Das Unglaubliche dabei ist die Mastenhöhe mit entsprechender Waldschneise von ca. 70 Meter Breite!

Eine wohlthuende Einstimmigkeit in der Ablehnung durch den Gemeinderat war die Reaktion in der Sitzung vom 04.07.1988. Diese ablehnende Stellungnahme wird begründet:

1. Die Gemeinde hat sich bemüht, den Erholungsraum südlich des Dorfes für die Naherholung zu erhalten. Auch Rodungsansuchen wurden abgelehnt. Sollte nun Sistrans damit "bestraft" werden, diesen Erholungsraum mit 80-Meter-Masten verunstaltet zu bekommen?
2. Bedenken hatten Waldbesitzer gegen eine Schneise für die Loipe. Nun sollte die Wunde in der Natur an die 70 m breit sein!
3. Wer garantiert uns, daß dieser Einschnitt in die Hänge des Waldes keine Murbrüche auslöst? Beispiele von 1987 haben uns gewarnt!



380-KV-Vierfachleitung
Standartausführung
Regelmasthöhe 65 m
Auslegerbreite 18 m

380-KV-Vierfachleitung
Kompaktausführung
Regelmasthöhe 44 m
Auslegerbreite 13 m

Einfamilienhaus

Unser Vorschlag: Wenn es sein muß, dann sollte ein Ausbau der bestehenden Verbundleitung nördlich von Sistrans erfolgen. Auf alle Fälle muß die bisherige Trassenführung für die neue, bestimmt größere Leitung benützt werden. Aber auch in diesem Fall sind die entsprechenden Belastungen für die bestehenden Häuser abzuklären.

Zur besseren Veranschaulichung sollte vorangehende Sisse dienen, wobei auf eines hingewiesen wird: Die angegebenen Mast-Höhen sind lediglich Mindesthöhen. Je nach Gelände (Tobel, Einfurchung, Absenkung, Hanglage) müßte der E-Masten auf alle Fälle höher errichtet werden. Zum Vergleich ein Einfamilienhaus mit ca. 8 m Haushöhe!

Anmerkung:

1. Eine Überspannung des Waldes - eine Arbeitsschneise müßte trotzdem geschlagen werden - bedeutet, daß die Mastenhöhe um die Baumhöhe wachsen muß, also wären diese E-Ungetüme an die 100 m hoch.
2. Eine Erdverkabelung ist kostenmäßig unrealisierbar (Stahlverrohrung mit Ölkühlung, Führung in Betonkanälen, Muffenhäuschen in relativ kurzen Abständen). Man müßte mit 20-fachen Kosten rechnen.

GIFTMÜLLSAMMLUNG AM 9. APRIL 1988



Beteiligung der Haushalte in den einzelnen Gemeinden

Laut Mitteilung der Abteilung Umweltschutz beim Amt der Tiroler Landesregierung wurde bei der Giftmüllsammlung am 09.04.1988 folgende Beteiligung der Haushalte in den einzelnen Gemeinden erreicht:

Gemeinde Patsch	25.6 %
Gemeinde Ellbögen	22.1 %
Gemeinde Rinn	37.1 %
Gemeinde Aldrans	4.4 %
Gemeinde Lans	18.4 %
Gemeinde Sistrans	29.8 %

Für Sistrans bedeutet dies eine Steigerung von 9.6 % gegenüber dem Jahre 1987 (Beteiligung 1987 20.2 %).

die brücke

...aus dem Gemeinderat

für die Gemeinschaftsfläche wird den Anspruchsberechtigten gewährt (ein-stimmiger Beschluß).

Der Bürgermeister berichtet über die Aussprache mit dem Ortsplaner Dipl.Ing. Preyer vom Amt der Tiroler Landesregierung, bei der es um die Erhaltung des Ortsbildes und des dörflichen Charakters im Bereich des Ortskernes ging.

Nach eingehender Debatte wird vom Gemeinderat vorerst einmal folgende Vorgangsweise festgelegt:

- a) Bei Bauansuchen soll der Bürgermeister als 1. Bauinstanz mit dem Bauwerber eine passende Lösung erarbeiten.
Bei Bedarf soll auch der Gemeinderat mit dem Bauvorhaben befaßt werden.

- b) Im Rahmen eines Informationsabends soll im kommenden Herbst Dipl. Ing. Preyer an Hand von Lichtbildern die baulichen Entwicklung unseres Dorfes der Bevölkerung erläutern und Vorschläge unterbreiten, was im Dorf in der Bauentwicklung besser gemacht werden kann bzw. berücksichtigt werden sollte.

Nach einer Besichtigung des bestehenden Feuerwehrhauses durch Fachleute wurde festgestellt, daß eine Erweiterung sowohl aus Kostengründen als auch von der planerischen Gestaltung nicht vertretbar ist. Der Standort für ein neues Feuerwehrgerätehaus am Tigls wurde vom Landesfeuerwehrrinspektor, Herrn Kaufmann, als ideal bezeichnet. Das jetzige Feuerwehrhaus könnte dann als Garage für den Gemeinetraktor und als Lager verwendet werden. Unsere Feuerwehr hat sich ebenfalls für den Standort "Tigls" ausgesprochen. Eine endgültige Entscheidung wird unter anderem auch von der Finanzierung abhängen.

GR Anton König berichtet als Obmann des Überwachungsausschusses über die Kassaprüfung am 6. Mai 1988, bei der das 1. Quartal 1988 geprüft wurde; die Kassaprüfung

aus dem Gemeinderat ...

ergab keine Beanstandung.

Der Bürgermeister teilt mit, daß Kulturreferent Prof. Dr. Fritz Prior für die Errichtung des Dorfbrunnens am Friedhof einen Zuschuß von S 25.000.— gewährt hat.

Am 25. Mai 1988 findet durch das Kulturbauamt der Tiroler Landesregierung die Kollaudierung der neuen Quellfassung und der beiden Hochbehälter statt. Gleichzeitig wird der Leitungsverlauf in Plänen festgehalten.

In einem Schreiben an die Gemeinde Sistrans hat die Stadt Innsbruck mitgeteilt, daß das bestehende Klärwerk mit einem Kostenaufwand von S 350 Millionen Schilling ausgebaut wird. Für die Gemeinden Aldrans, Lans und Sistrans trifft es einen Beitrag von mehr als 9 Millionen Schilling. □

8. Sitzung. **am 22. Juni 1988**

Die gemeindeeigenen Grundstücke am "Tigls" sind im Flächenwidmungsplan als Sonderfläche für kommunale Bauvorhaben ausgewiesen. Der Gemeinderat ist einstimmig der Meinung, daß die geplanten Bauvorhaben wie Turnsaal, Kindergarten, Feuerwehrgerätehalle u.a. dort errichtet werden sollen. Dies auch deshalb, weil dort notwendige Erweiterungen möglich sind und auch für die Besucher genügend Parkplätze errichtet werden können.

Über den von Ing. Dieter Lederer vorgelegten Planungsentwurf gibt es eine eingehende Debatte, vor allem über den genauen Standort und die Größe des zu errichtenden Turnsaales.

Ob neben dem geplanten Turnsaal, einer Feuerwehrgerätehalle, einem Kindergarten und einem kleinen Veranstaltungsraum weitere Wünsche erfüllt werden können, hängt von der Finanzierbarkeit ab. Ing.

ERGEBNIS DER ALTGLAS-SAMMLUNG

In unserer Gemeinde wurden im Jahre 1987 insgesamt 14.100 kg Altglas gesammelt. Quartalsmäßig aufgliedert ergibt sich folgendes:

1. Quartal	900 kg
2. Quartal	4.300 kg
3. Quartal	4.200 kg
4. Quartal	4.700 kg

Das ist sicher ein erfreuliches Ergebnis. Gemeinsam mit dem Umweltschutzabteilung bittet die Gemeinde, sich noch mehr an der Sammelaktion für Altglas zu beteiligen. □

NEUES POSTAMT

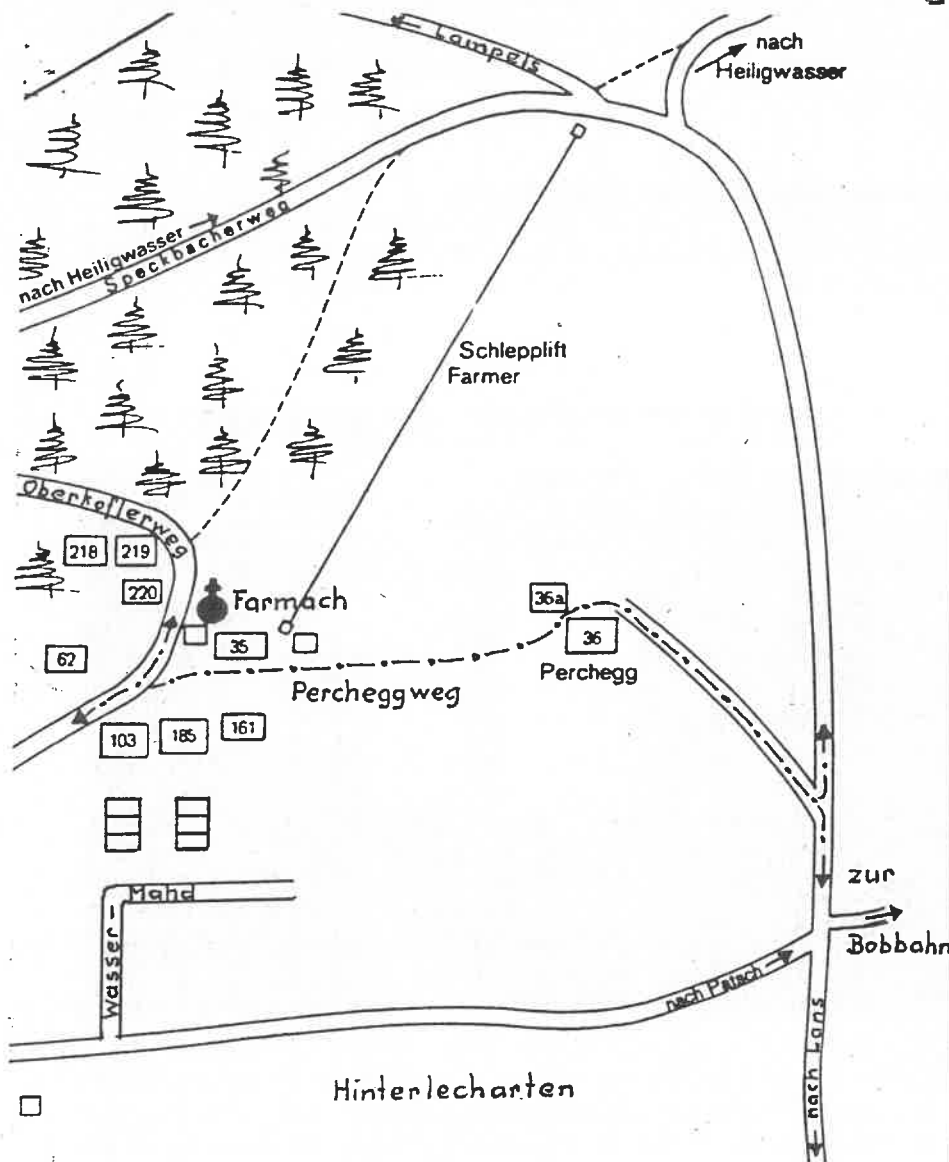


Wie schon einmal berichtet, hat die Gemeinde in der ehemaligen "Krone" Räumlichkeiten angekauft und einen Teil an die Post vermietet. Das neue Postamt ist sicher eine infrastrukturelle Verbesserung, da es nicht nur größer und moderner ist, sondern durch die Lage mitten im Ort auch besser erreicht werden kann.



NEUER RUNDWANDERWEG

Im Rahmen eines Pachtvertrages mit Gottfried und Josef Baumann wurde der Gemeinde ein Durchgangsrecht zwischen Farmach- und Percheggghof eingeräumt. Wir laden die Bevölkerung herzlich ein, diesen schönen Spazierweg zu benutzen.



WICHTIGE HINWEISE

1. Beachtung der Bauvorschriften

Laut Bauordnung ist jede bauliche Maßnahme, wie die Errichtung von Zäunen und Einfriedungen, das Auswechseln von Fenstern und Türen, das Aufstellen von Gartenhäuschen u. a., bewilligungspflichtig. Leider mußten in letzter Zeit Bauvorhaben eingestellt werden, weil verschiedene Bestimmungen der Bauordnung nicht eingehalten wurden. Dies ist natürlich mit Ärger und Kosten verbunden. Bitte, erkundigen Sie sich daher vorher im Gemeindegemeindeamt.

2. Abstellen von Fahrzeugen

die brücke

...aus dem Gemeinderat

Dieter Lederer wird eine Kostenberechnung durchführen. Von der Gemeindeaufsicht wird der Bürgermeister einen Finanzierungsplan einholen und vor allem abklären, bis zu welcher Baukostenhöhe die notwendige aufsichtsbehördliche Genehmigung erteilt wird.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Übernahme der anteiligen Baukosten für die Erweiterung des Klärwerkes Innsbruck.

“Die freie Zufahrt zu den Abstellplätzen bzw. zum Stauraum vor einer Garage muß jederzeit gewährleistet sein und darf nicht durch Einfahrtstore oder durch Einzäunungen gegenüber der öffentlichen Verkehrsfläche behindert werden.”

Diese Bestimmung ist ein Teil der von der Tiroler Landesregierung auf Grund der Tiroler Bauordnung im Jahre 1981 verordneten technischen Bauvorschriften.

Das Ansuchen von Friederike und Mirko Thomas um Anschluß an die Gemeindegewässerleitung und den Gemeindegewässerkanal wird einstimmig stattgegeben. Der Anschluß hat über den Perlachweg zu erfolgen.

Das Ansuchen von Dr. Rudolf Jerebek um Anschluß an die Gemeindegewässerleitung und die Gemeindegewässerkanalisation für sein Grundstück Gp. 167/4, KG. Sistrans, wird einstimmig genehmigt.

GR Dir. Anton Triendl macht auf die Problematik der Trassenführung der von der Verbundgesellschaft geplanten Hochspannungsleitung südlich des Dorfes aufmerksam. Er schlägt vor, zur nächsten Gemeinderatssitzung Dipl. Ing. Berchtold als Experten zu laden, um nähere Informationen zu erhalten.

GR Manfred Sailer fragt an, welche rechtliche Grundlage die Beschränkung von lärmzeugenden Arbeiten, wie z.B. das Rasenmähen, hat. Der Bürgermeister teilt mit, daß

aus dem Gemeinderat ...

das Land Tirol im Jahre 1976 eine Lärmschutzgesetz beschlossen hat.

9. Sitzung, am 4. Juli 1988

Durch die Verlegung des Postamtes in die ehemalige "Krone" besteht nun die Möglichkeit, die von der Bezirkshauptmannschaft anlässlich der Kolaudierung der Volksschule vorgeschriebenen Arbeiten durchzuführen. Bei der Besichtigung des Schulgebäudes durch den Gemeinderat wurden folgende Arbeiten beschlossen:
Umbau des alten Postamtes zu einer Schulklasse, Vergrößerung der an der Ostseite gelegenen Klasse im 1. Stock durch Entfernen einer Zwischenwand, Verlegung des Konferenzzimmers in den 2. Stock sowie der Einbau je eines Waschbeckens in die Klassen.

Die Verbundgesellschaft plant eine Verstärkung der bestehenden Leitung von 220 auf 380 KV wobei die Leitung ab Sistrans-Ost eine neue Trasse bekommen und südlich des Ortes etwas oberhalb des Sportplatzes verlaufen soll. Dipl.Ing. Eberhard Berchtold von der TIWAG erläutert das Projekt, welches eine Masthöhe von ca. 80 m und eine Breite der Schneise durch den Wald von ca. 70 m vorsieht. Nach seiner Meinung ist eine neue Trassenführung im Bereich Sistrans-Patsch nicht notwendig und von der Verbundgesellschaft auch nicht vorgesehen. Der Vorschlag auf Änderung der Leitungstrasse kommt vom Amt der Tiroler Landesregierung. Die Gemeinde Sistrans wird genaue Informationen einholen und gemeinsam mit den betroffenen Gemeinden weitere Maßnahmen gegen diese Pläne setzen.

Auf Betreiben der örtlichen Fremdenverkehrsverbände soll ein Fremdenverkehrskonzept für das südöstliche Mittelgebirge von Fachleuten erstellt werden. Neben einer Bestandsaufnahme sollen Konzepte erarbeitet werden, welche Entwicklungs-

Es wird dringend ersucht, die Fahrzeuge, wenn möglich auf eigenem Grund abzustellen und die öffentlichen Verkehrsflächen nicht als Dauerparkplatz zu verwenden. Öfters behindern auf öffentlichen Wegen geparkte Autos den Verkehr.

3. Rasenmähen

Immer wieder gibt es Klagen über das Rasenmähen zur Mittagszeit. Die Gemeinde bittet alle herzlich, das Rasenmähen mit Rücksicht auf die durch den Lärm betroffenen Nachbarn zwischen 12 Uhr und 15 Uhr zu unterlassen. An Sonntagen sind das Rasenmähen sowie eine Bautätigkeit nicht gestattet.

4. Sammelbehälter für Altbatterien

Sammelbehälter für Altbatterien stehen in der Raika, im Postamt und in den Geschäften Kirchmair und Jordan. Es wird gebeten, Altbatterien nicht in den Müll zu werfen.

NEUES GEMEINDEAMT



Durch die Verkleinerung des Bürgermeisterzimmers und die Anschaffung einer neuen Büroeinrichtung hat das Gemeindeamt nicht nur optisch gewonnen. Neben wesentlich besseren Arbeitsbedingungen ist das neue Gemeindeamt auch eine kleine "Visitenkarte" im täglichen Parteienverkehr.

SISTRANSER SCHNAPPSCHUSS

Schon anlässlich des Dia-Abends unter dem Titel "Sistrans vor 20 und 30 Jahren" staunten viele von uns, welche kleine Kostbarkeiten der Architektur und des Hausschmuckes in unserem Dorf anzutreffen sind. Eine Voraussetzung allerdings ist unabdingbar: Man müßte sich Zeit nehmen, um zu suchen und zu finden.

Etwas Schönes ist im beiliegenden Foto zu bewundern. Es ist ein Giebfeld eines Sistranser Hofes! Wer sich die Zeit nimmt, sucht und schaut, wird alles in Natur vorfinden.



Eine Gratulation den Besitzern, die solche Kostbarkeiten besitzen und auch erhalten.

ALTE SCHULBÄNKE ZU VERKAUFEN

Die Gemeinde besitzt eine Reihe alter Schulbänke und passende Stühle.

Interessenten können Bänke und Stühle kaufen. Preis pro Bank inklusive 2 Stühle S 150.—. Anfragen im Gemeindeamt.

“MEHR GRÜN INS DORF”



Von der Gemeinde wurden im Frühjahr 8 Bäume gepflanzt und 2 Plätze gestaltet. Damit wurde auch heuer wieder ein kleiner Beitrag zur Dorfverschönerung geleistet.

die brücke

...aus dem Gemeinderat

möglichkeiten für den Fremdenverkehr in unserer Region möglich sind und wie sie in die Praxis umgesetzt werden können. Von den Gesamtkosten in der Höhe von ca. S 400.000.— übernimmt die Tiroler Landesregierung 50 %. Der Rest wird auf die Gemeinden und örtlichen Fremdenverkehrsverbände aufgeteilt. Die anteiligen Kosten für die Gemeinde Sistrans betragen ca. S 4.500.—.

Das Ansuchen von Eva und Karl Thelen um Wasser- und Kanalschluß für Gp. 823/4 KG. Sistrans wird einstimmig genehmigt.

Es wird festgestellt, daß von seiten der Gemeinde keine Bedenken und gesetzlichen Hindernisse im Sinne des § 15 Gewerbeordnung 1973 gegen das Konzessionsansuchen von Alois Folie, Sistrans, Farnachweg 32, bestehen.

Der Bürgermeister teilt mit, daß in einem Gespräch mit dem Bezirkshauptmann HR. Dr. Günther Sterzinger und dem Vertreter der Stadt Innsbruck, Vizebürgermeister Ing. Artur Krasovic, die offenen Fragen über die Betriebs- und Investitionsbeiträge für die Hauptschulen, Sonderschulen und Polytechnischen Lehrgänge einvernehmlich gelöst werden konnten. Durch die jährliche à-conto-Zahlung sind nur mehr geringe Rückstände für die Betriebskosten nachzuzahlen. Seit dem Jahre 1982 wurden die jährlich vorgeschriebenen Investitionsbeiträge nicht bezahlt. Bis zum 31. Dezember 1988 muß nun die Gemeinde einen Betrag von ca. S 800.000.— an die Stadt Innsbruck überweisen.



ALS SISTRANS NOCH EIN KLEINES DORF WAR

Das Foto zeigt unser Sistrans vor vielen Jahren. Unsere älteren Mitbürger werden aus einigen Details herauslesen können, wann die Aufnahme gemacht worden ist. Ein paar Hilfen: Der alte Papstenhof steht noch, bevor er dem Verkehr weichen mußte. Der Obere Krapf steht, das Schulhaus schaut in seiner alten Form heraus. Man betrachte den Unteren Krapf und die Giebelrichtung

vom Hilberhof. Nördlich der Alpenrose steht nichts mehr, und gegenüber dem Zienerhof ist es grün. Auch die Puite vom Oberen Krapf sieht noch anders aus. Dies alles sollte keine Nostalgie auslösen und die Gegenwart verurteilen. Das Foto sollte nur zeigen, wie klein damals Sistrans war und zwar vor Jahren. □



SISTRANS UND STIFT WILTEN IM JUBELJAHR

In vielen Straßen Tirols sind violette Plakate mit dem Hinweis auf die Landesausstellung in den Stiften Wilten und Fiecht zu sehen. Sie laden ein zu den Ausstellungen unter dem Motto "Heiligtum und Wallfahrt". Beiden Klöstern ist im Jahre 1988 etwas gemeinsam: Sie dürfen auf eine 850jährige Vergangenheit zurückblicken. Beide Klöster, das Prämonstratenser-Chorherrenstift Wilten und die Benediktinerabtei Fiecht, erstrahlen nach umfangreichen Restaurierungsarbeiten in wahrer Pracht. Und beide Stifte warten heuer mit einem umfangreichen kulturellen Programm auf, das der Presse immer wieder zu entnehmen ist.

Wir Sistranser haben historisch bedingt eine besondere

Beziehung zu Wilten, denn unsere Pfarre wird seit alters her von Wiltener Chorherren betreut. Im besonderen Maße trat Wilten anlässlich des Papstbesuches am 27.06.1988 hervor. Die Feierlichkeiten im Bergisel-Stadion, das Kinderfest in der Sporthalle, die Marien-Vesper in der Basilika, alles fand eigentlich auf Wiltener Boden statt. Das Stift zeigte sich auch von seiner schönsten Seite an einem herrlichen Tag.

Was heißt Wilten für uns Sistranser, wenn wir in die Vergangenheit zurückblicken? Stift Wilten heißt für uns vieles, angefangen von der seelsorglichen Betreuung über die Schule bis zur Steuerhoheit, die im Jahre 1209 zum ersten Male erwähnt wird. Sowohl die Lehens-

sassen als auch die Sölleute waren, sofern sie vom Stift Wilten abhängig waren, eben dorthin zins- bzw. steuerpflichtig. Im Steuerkataster von 1627 werden folgende Lehen des Stiftes Wilten in Sistrans aufgezählt: Poglehen, Kienastlehen, Schwennzerlehen, Wieserlehen, Wildenlehen, Perchach.

Die Einflußnahme des Klosters beschränkte sich, wie oben erwähnt, aber nicht nur auf Grundbesitz, sondern vor allem auf die seelsorgliche Betreuung der Gemeinde. Die Dorfgeschichte hängt eng mit der Pfarrgeschichte zusammen. Und darüber kann das gut geordnete Archiv umfangreich Auskunft erteilen:

Ursprünglich gehörte Sistrans zur Pfarre Patsch, die ihrerseits bereits 1249 erwähnt wird. Im Jahre 1259 wurde Patsch dem Stift Wilten inkorporiert. Als eigene Kirche wird Sistrans erstmals in Ablassbriefen von 1339 und 1349 erwähnt, in denen die Gläubigen aufgefordert wurden u.a. "zu beleichtung, zier und peserung dieses gottshauß etwas zu opfern oder hilfstaisten".

Den Chorherren aus Wilten war es zu verdanken, daß Mitte des 15. Jahrhunderts die Kirche erweitert wurde. Dazu waren aber vor allem finanzielle Voraussetzungen zu schaffen. Auch vor dem Landesherrn machte man nicht halt. Man erreichte von Herzog Siegmund einige Grundstücke "zu hilf ihrer kirchen und merung der Gotzdienst" im Jahre 1458 und 1464 einen Ablassbrief, der demselben Zweck diene. Aus dem Jahre 1500 berichtet eine Quelle, daß die "ecclesia Sancte Gertrudis et Sancte Crucis" reperaturbedürftig sei. Auch spätere Landesfürsten sorgten über Vermittlung von Wiltenner Chorherren für unsere Kirche. 1589 schenkte Erzherzog Ferdinand, Herr von Schloß Ambras und Gatte von Philippine Welser, ein Stück Grund der Kirche zur Unterhaltung des Mesners.

Die Reihe der Stiftungen könnte noch fortgesetzt werden. Alle hatten ein Ziel: St. Gertraud sollte als Kirche in Sistrans Bestand haben, sollte verschönert werden, der zuständige Chorherr aus dem Stift Wilten sollte bessere Bedingungen vorfinden, seiner seelsorglichen Aufgabe gerecht zu werden.

Nach der Errichtung neuer Altäre von 1705, nach der Renovierung des Kirchturms von 1718 wurde 1733 das neue Pfarrhaus errichtet, und zwar mit einem Raum, der dem Kuraten zur Erteilung des Unterrichtes zur Verfügung stand. Die Vergrößerung der Kirche von 1727 und die Erteilung des ersten Unterrichtes für Sistranser Kinder lassen darauf schließen, daß die Gemeinde größer geworden war. Auch die dem damaligen Zeitgeist entsprechende Barockisierung machte vor der Kirche St. Gertraud nicht halt, war aber bestimmt auch ein Schritt

in Richtung eigene Pfarre.

Unter Joseph II. schickte das Stift Wilten einen eigenen "vicarius ad S. Gertrudum" nach Sistrans, und 1775 wurden Sistrans und Lans von Patsch pfarremäßig abgetrennt und zur selbständigen Kuratie erhoben. Am 1. Mai 1786 bezog der erste Kurat das Widum in Sistrans und wurde von einem Hilfspriester aus dem Stift zur Betreuung von Lans unterstützt. Einen eigenen Kooperator gab es erst ab 1843. Die Erhebung zur Pfarre St. Gertraud erfolgte erst 1891.

In allen Geschichtsbüchern der Schulen steht vieles von der Bedeutung der Klöster in mittelalterlicher Zeit in wirtschaftlichen Belangen geschrieben. Des Lesens und Schreibens mächtig konnten Informationen rein wirtschaftlicher Natur von Stift zu Stift weitergereicht werden. Und daß neue Erkenntnisse zur besseren Bewirtschaftung von Grund und Boden auch ihre Anwendung fanden, dafür werden schon Äbte gesorgt haben. Sistrans stand also auch bestimmt unter dem Einfluß von Stift Wilten, was die Wirtschaft (Ackerbau, Viehzucht, Bienenzucht, Forst) anbelangte.

Man kann dazu stehen wie man will, aber jeder muß zugeben, daß eine Abtei auch Zentrum geistiger Entwicklung war. Vom Stift aus wurden Ansichten und Meinungen in die Pfarreien getragen, Kleriker erklärten Geisteshaltungen und Verhaltensnormen im Unterricht und von der Kanzel. Daß wir in Sistrans und natürlich auch in anderen Gemeinden nicht schlecht dabei gefahren sind, wird wohl niemand bestreiten, der Landes- und Dorfentwicklung zurückverfolgt. Stift Wilten hat mitgeholfen, unser Dorf zu gestalten, oft nur indirekt, aber konsequent.

Wenn also das Stift Wilten heuer auf eine 850jährige Vergangenheit zurückblicken darf, wenn Unbill des Zeitgeistes und Schicksalsschläge die Abtei mehrmals getroffen haben, nach 850 Jahren erscheint uns der ehrwürdige Bau in dem Glanz, der ihm auf Grund seiner Verdienste und Leistungen für Wilten, für Innsbruck und für seine vielen Pfarreien auch zukommt. Und wir in Sistrans dürfen ein bißchen stolz sein, seelsorglich von diesem jubilierenden Stift jahrhundertlang betreut worden zu sein.

Anmerkung

Die historischen Daten dieses Beitrages stammen aus "Chronik von Sistrans", zusammengestellt von Dr. Richard Schober, und aus "850 Jahre Prämonstratenser-Chorherrenstift Wilten", erschienen im Buchverlag Tiroler Tageszeitung.

□

ZUSCHUSS BEI SCHULVERANSTALTUNGEN

Für alle Schüler, die eine Pflichtschule bzw. eine Allgemeinbildende oder Berufsbildende Schule besuchen, gewährt die Gemeinde bei Teilnahme an einem Schilager oder einer Schullandwoche bzw. einer Wien-Woche pro Schuljahr einen Betrag von S 300.—. Eine Schulbestätigung über die Teilnahme ist der Gemeinde bis spätestens Ende des Schuljahres vorzulegen.

Termine

- 24.07. Bergmesse beim Schützenkreuz
- 26.07. 4. Konzert
- 31.07. Bezirksschützenfest
- 02.08. 5. Konzert
- 09.08. 6. Konzert
- 12.08. Heimatabend
- 16.08. 7. Konzert
- 23.08. 8. Konzert
- 27.08. Namenstagsständchen f. Hw. H. Pfarrer
Gebhard
- 06.09. 9. Konzert
- 07.09. Ausflug der Gertraudi-Stube
- 18.09. Ernte-Dank-Prozession
- 05.10. Gertraudi-Stube im Oktober
- 06.11. Feier beim Kriegerdenkmal
- 09.11. Gertraudi-Stube im November
- 12.11. Jungbauernball
- 20.11. Cäcilienfeier der Musikkapelle
- 27.11. Musik im Advent
- 04.12. Weihnachtsbasar zugunsten der Altarrestaurierung
- 08.12. Cäcilienfeier des Kirchenchores

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde Sistrans
Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Dir. Franz Gapp
Zusammenstellung: Anton Triendl, Obmann d. Kulturausschusses
Hersteller: STEIGER-Druck, Axams
Fotos: Gapp Franz, Dapunt Irene, Leitner Klaus, Rainer Hans